



**BLK-
VERBUNDPROJEKT
SPRACHEN LEHREN
UND LERNEN
ALS KONTINUUM**

Thillm

Thüringer Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplanentwicklung und Medien

Coming together

**Videogestützte Lehrerfortbildung
zum Übergang
im Englischunterricht von der
Grundschule in die
weiterführenden Schulen**

About DVD

Coming together - Videogestützte Lehrerfortbildung zum Übergang im Englischunterricht von der Grundschule in die weiterführenden Schulen

Die vorliegende DVD wurde im Rahmen des BLK-Verbundprojekts „Sprachen lehren und lernen als Kontinuum – schulpraktische Strategien zur Überbrückung von Schnittstellen im Bildungssystem“ vom Land Thüringen erstellt und mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Videoaufnahmen

Screenon Apolda

Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM Bad Berka: *Speaking Klasse 4*

Dr. S. Exner: *Cooperative Learning Klasse 4 und 5*

C. Schwanengel: *Working with stories Klasse 5*

Wir bedanken uns bei den folgenden Lehrerinnen und ihren Schülerinnen und Schülern dafür, dass sie uns einen Einblick in ihren Unterricht gewährt haben:

Dr. Silvia Exner	Staatliches Gymnasium Kyffhäuser Gymnasium Bad Frankenhausen
Catrin Fuchs	Staatliche Regelschule „Andreas Reyher“ Gotha
Steffi Giersich	Staatliche Grundschule Europaschule Marlishausen
Ines Hübner	Staatliche Grundschule Gotha-Siebleben
Christiane Jung	Staatliches Gymnasium Orlatal Gymnasium Neustadt/Orla Staatliches Studienseminar für Gymnasium Jena
Birgit Letsch	Staatliche Regelschule „Geschwister Scholl“ Saalfeld
Yvonne Lippmann	Staatliches Gymnasium Goethe-Gymnasium/Rutheneum seit 1608 Gera Staatliches Studienseminar für Gymnasium Jena
Sonnhild Mau	Staatliche Grundschule Ringbergschule Suhl
Heila Pfau	6. Staatliches Gymnasium Königin-Luise-Gymnasium Erfurt
Angela Schröter	Staatliche Grundschule „Am Tischplatt“ Bad Frankenhausen
Corina Schwanengel	Staatliche Grundschule 1 Johannesschule Erfurt
Marlis Schwarz	Staatliche Grundschule Reinhardtstraße Saalfeld
Sibylle Tolksdorf	Staatliches Gymnasium Goethe-Gymnasium/Rutheneum seit 1608 Gera

Coming together

Videogestützte Lehrerfortbildung zum Übergang im Englischunterricht von der Grundschule in die weiterführenden Schulen



Speaking

Informationen zu Videoaufnahmen

Die Unterrichtsmitschnitte wurden aufgenommen in
Klasse 4 – Staatliche Grundschule Europaschule Marlshausen
Lehrerin: Steffi Giersich
Klasse 5 – Staatliches Gymnasium Goethe-Gymnasium/Rutheneum seit 1608 Gera
Lehrerin: Sibylle Tolksdorf

Die Videosequenzen bieten eine exemplarische Auswahl von Unterrichtsaktivitäten zur Arbeit am Sprechen und demonstrieren den Könnensstand der Schülerinnen und Schüler am Ende der Klassestufe 4 und zu Beginn der Klassenstufe 5.

Moderationsempfehlungen

Didaktische Verortung der Videosequenzen

Es wird empfohlen, die Videosequenzen zu Beginn der Fortbildungsveranstaltung zu zeigen und sie als Gesprächsanlässe für den Einstieg in das Thema zu nutzen.

Vorschläge für mögliche weitere Inhalte der Fortbildung zum Thema

- Erfassen, Einschätzen und Bewerten von Schülerleistungen im Sprechen
- Motivierungstechniken zum Initiieren von Sprechen
- Kommunikationsstrategien und ihre Ausprägung bei den Schülern

Vorschlag zur Gestaltung des Einstiegs

Die Teilnehmer werden aufgefordert, jeweils die Sprechleistungen ihrer Schülerinnen und Schüler auf der folgenden Schätzskala einzuschätzen, indem sie einen Punkt an die entsprechende Stelle kleben.

Die Sprechleistungen meiner Schüler sind

Sehr gut	gut	eher gut	eher schlecht	schlecht

Coming together

Videogestützte Lehrerfortbildung zum Übergang im Englischunterricht von der Grundschule in die weiterführenden Schulen



Videosequenz 1, Klasse 4

Es wird kein Auftrag erteilt, damit die Teilnehmer die Unterrichtsbeispiele auf sich wirken lassen können

Reflexionsaufgabe 1

Schauen Sie sich den Unterrichtsmitschnitt an und geben Sie Ihren Eindruck kurz wieder.

→ Arbeitsblatt *Speaking and transition*, Reflexionsaufgabe 1

Vorschläge für die Gestaltung der Auswertungsphase

Die Teilnehmer notieren Eindrücke. Sie tauschen ihre Meinung mit einem weiteren Teilnehmer aus. Sie formulieren die Meinung, über die Konsens besteht und schreiben diese auf eine Moderationskarte.



Videosequenz 2, Klasse 5

Reflexionsaufgabe 2

Stellen Sie Vermutungen an, wie die gezeigten Sprechleistungen in Klasse 5 erreicht wurden.

→ Arbeitsblatt *Speaking and transition*, Reflexionsaufgabe 2

Vorschläge für die Gestaltung der Auswertungsphase

Die Teilnehmer tauschen Ihre Vermutungen mit Partnern aus und stellen eine Rangliste nach der Wichtigkeit der Maßnahmen auf.

Lösungsvorschläge

Die Sprechleistungen in Klasse 5 wurden erreicht, indem

- auf bekannten Wortschatz aufgebaut wurde
- an angeeignete Sprachmuster angeknüpft wurde
- gleiche/ähnliche Methoden verwendet wurden
- vielfältige Gesprächsanlässe geschaffen wurden
- Schüler zum Sprechen ermuntert wurden
- Partner- und Gruppenarbeit genutzt zur Erweiterung der Sprechzeit wurde
- Themen aus der Grundschule aufgegriffen wurden

Coming together

Videogestützte Lehrerfortbildung zum Übergang im Englischunterricht von der Grundschule in die weiterführenden Schulen



Weitere Unterrichtssequenzen zur Vertiefung des Themas
Was Schülerinnen und Schüler im Hören an der Schnittstelle von Klasse 4 und 5 können.

Sehen Sie sich die nachfolgenden Unterrichtsmitschnitte an und ergänzen Sie den folgenden Satz: *Bewusstes und selbstständiges Sprechen in Klasse 5 heißt*

→ Arbeitsblatt *Speaking and transition*, Aufgabe 3

Lösungsvorschläge

- Die Schülerinnen und Schüler verwenden sprachliche Strukturen (hier: Fragestellung und Kurzantwort) bewusst
- wählen selbstständig die Gesprächsinhalte aus
- reagieren spontan
- greifen angeeignete Sprachmuster auf, erweitern sie und verwenden sie selbstständig
- wählen Sprachstrategien bewusst aus (hier: übernehmen der Initiative, turn-taking)
- schätzen die Leistungen der Mitschüler ein (hier: Farbkarten: grün = Fantastic
yellow = very good
rot = OK.

Arbeitsblatt: *Speaking and transition*

Kinder im Grundschulalter sind im Allgemeinen sprechfreudig. Auch in fremden Sprachen wollen sie sich über das Verstehen hinaus mitteilen und fragend ihre Umwelt erkunden.

Der Englischunterricht in der Grundschule unterstützt durch seine Handlungsorientierung und durch seine sanfte kommunikative Progression diese Freude am Sprechen. Die Kinder können eigene, thematisch bezogene Kommunikationsbedürfnisse in einfachen sprachlichen Mustern ausdrücken.

Diese Sprachmuster werden in der Weiterführung aufgegriffen und sprachlich variantenreicher und komplexer. Gleichzeitig werden die Schülerhandlungen zunehmend selbstständiger.

Wenn Kindern die Gelegenheit gegeben wird, über sich selbst, ihre Familie, ihre Hobbies bzw. ihre Vorlieben zu sprechen, sind sie gern bereit, ihr sprachliches Können zu zeigen.

Reflexionsaufgabe 1

Das Rollenspiel in Klasse 4 hat mir gezeigt, dass

Reflexionsaufgabe 2

Maßnahmen, die die Kontinuität im Sprechen sichern

-
-
-
-

Aufgabe 3

Sehen Sie sich die nachfolgenden Unterrichtsmitschnitte an und ergänzen Sie den Satz

Bewusstes und selbstständiges Sprechen in Klasse 5 heißt:

→

→

→

Was Schülerinnen und Schüler im Sprechen können



ABSCHLUSSNIVEAU = ANSCHLUSSNIVEAU

Coming together

Videogestützte Lehrerfortbildung zum Übergang im Englischunterricht von der Grundschule in die weiterführenden Schulen



Reading and writing

Informationen zu Videoaufnahmen

Die Unterrichtsmitschnitte wurden aufgenommen in
Klasse 4 – Grundschule Ringbergschule, Suhl
Lehrerin: Sonnhild Mau
Klasse 5 – Gymnasium Orlatal-Gymnasium, Neustadt/Orla
Lehrerin: Christiane Jung
Klasse 5 – Regelschule „Geschwister Scholl“, Saalfeld
Lehrerin: Birgit Letsch
Klasse 5 – Goethe-Gymnasium/Rutheneum seit 1608, Gera
Lehrerin: Sibylle Tolksdorf

Die Videosequenzen bieten eine exemplarische Auswahl von Unterrichtsaktivitäten zur Arbeit mit der Schriftsprache im Englischunterricht. Sie zeigen deutlich den Rahmen für den Einsatz der Schriftsprache in der Grundschule und die Weiterentwicklung in der Klassenstufe 5.

Moderationsempfehlungen

Didaktische Verortung der Videosequenzen

Es wird empfohlen, die Videosequenzen zu Beginn der Fortbildungsveranstaltung zu zeigen und sie als Gesprächsanlässe für den Einstieg in das Thema zu nutzen.

Vorschläge für mögl. weitere Inhalte der Fortbildung zum Thema

- Methodische Zugänge für das Aufgreifen der Erfahrungen der Schüler im Umgang mit der Schrift in der Klassenstufe 5
- Sensibilisierung der Englischlehrkräfte für eine veränderte Rolle der Schriftsprache im Prozess des Fremdsprachenlernens
- Entwicklung von Übungsmaterialien zur Bewusstmachung der Phonem-Graphem-Beziehungen im Englischen schulartübergreifend

Vorschlag zur Gestaltung des Einstiegs

Die Veranstaltung kann mit folgender Frage beginnen:

Was sollte heute in der Veranstaltung zum Thema Umgang mit der Schriftsprache behandelt werden?

Zur Beantwortung dieser Frage werden Gruppen gebildet, in denen idealerweise Lehrkräfte aller Schularten zusammenarbeiten. Sie besprechen die Aufgabenstellung und wählen zwei Antworten aus, über deren Wichtigkeit für das Thema Konsens in der Gruppe besteht. Das Ergebnis wird auf je eine Moderationskarte geschrieben. Der Moderator sammelt die Antworten und berät die Prioritätenliste mit den Teilnehmern.

Coming together

Videogestützte Lehrerfortbildung zum Übergang im Englischunterricht von der Grundschule in die weiterführenden Schulen



Videosequenz 1, Klasse 4

Es wird kein Auftrag erteilt, damit die Teilnehmer die Unterrichtsbeispiele auf sich wirken lassen können.

Reflexionsaufgabe 1

Welche Einsichten hat Ihnen die Unterrichtssequenz zum Umgang mit der Schrift in Klasse 4 vermittelt?

→ Arbeitsblatt *Reading and writing and transition*

Reflexionsaufgabe 1

Vorschläge für die Gestaltung der Auswertungsphase

Nachdem die Lehrkräfte individuell den gezeigten Unterricht reflektiert haben, diskutieren sie in der Gruppe Konsequenzen für die Fortführung der Arbeit an der Schrift in der Klassenstufe 5.

Sie erhalten den Auftrag, die Ergebnisse der Diskussion den anderen Teilnehmern vorzustellen.

Arbeitsauftrag: *Diskutieren Sie in der Gruppe Konsequenzen für die Fortführung der Arbeit an der Schrift in der Klassenstufe 5. Stellen Sie die Ergebnisse der Gruppendiskussion im Plenum vor.*



Videosequenz 2, Klasse 5

Reflexionsaufgabe 2

Welche Einsichten zur Weiterführung der Arbeit an der Schrift in Klasse 5 hat Ihnen die Unterrichtssequenz vermittelt?

→ Arbeitsblatt *Reading and writing and transition*, Reflexionsaufgabe 2



Weitere Unterrichtssequenzen zur Vertiefung des Themas Was Schülerinnen und Schüler im Schreiben und Lesen an der Schnittstelle des Übergangs können

Vorschläge für die Gestaltung der Auswertungsphase

Die Teilnehmer erhalten Moderationskarten, auf denen sie den folgenden Satz ergänzen

Für meinen eigenen Unterricht nehme ich aus den Unterrichtsmit-schnitten das folgende mit

Die Moderationskarten werden an die Pinwand geheftet.

Coming together

Videogestützte Lehrerfortbildung zum Übergang
im Englischunterricht von der Grundschule in die
weiterführenden Schulen



Aufgabe 3

Ergänzen Sie für Ihre Schulart spezifische Arbeitsformen für die Arbeit an der Schrift

→ Arbeitsblatt *Reading and writing and transition*, Aufgabe 3

Diese Aufgabe kann als Bindeglied zwischen den Videoaufnahmen und dem weiteren Verlauf der Fortbildung genutzt werden. Es empfiehlt sich, zur Bearbeitung dieser Aufgabe in Gruppen zu arbeiten, in denen Lehrkräfte aller Schularten vertreten sind.

Arbeitsblatt: *Reading and writing and transition*

In der Grundschule wird der Umgang mit der Schrift angebahnt. Die Kinder entdecken die Schriftsprache ganzheitlich. Das geschieht immanent, indem im Klassenzimmer die Schriftbilder auf unterschiedliche Art und Weise angeboten werden, wie z.B. auf Wortkarten, auf Poster, in Lehrwerken, in Bildwörterbüchern sowie Kinderbüchern. In vielfältigen spielerischen Aktivitäten erhalten die Kinder die Gelegenheit, sich in der Schrift auszuprobieren. Auf diese Art und Weise entwickeln sie individuelle Strategien für den Umgang mit der Schriftsprache im Englischen. Sie erwerben gleichzeitig ein intuitives Wissen um die Besonderheiten von Lautung und Schreibung. Der Aneignungsprozess verläuft vom Wiedererkennen über das Nachahmen zum selbstständigen Verwenden. Letzteres wird in der Grundschule angebahnt und in der weiterführenden Schule gezielt weiterentwickelt.

Reflexionsaufgabe 1

Vervollständigen Sie bitte folgenden Satz:

Die Unterrichtssequenz zum Umgang mit der Schrift im Englischunterricht der Grundschule hat mir gezeigt, dass

Reflexionsaufgabe 2

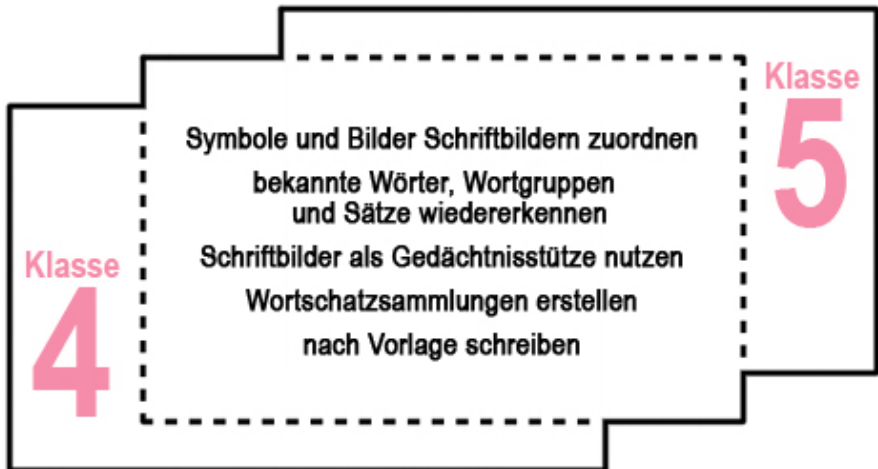
Arbeit mit der Schrift heißt in Klassenstufe 5 ...

-
-
-
-

Aufgabe 3

Ergänzen Sie für Ihre Schulart spezifische Schüleraktivitäten bzw. Arbeitsformen für die Entwicklung von Schreiben und Lesen.

Was Schülerinnen und Schüler im Lesen und Schreiben können



ABSCHLUSSNIVEAU = ANSCHLUSSNIVEAU

Coming together

Videogestützte Lehrerfortbildung zum Übergang
im Englischunterricht von der Grundschule in die
weiterführenden Schulen



Listening comprehension

Informationen zu Video- aufnahmen

Die Unterrichtsmitschnitte wurden aufgenommen in
Klasse 4 – Staatliche Grundschule Reinhardtstraße, Saalfeld
Lehrerin: Marlis Schwarz
Klasse 5 – Staatliche Regelschule “Geschwister Scholl”, Saalfeld
Lehrerin: Birgit Letsch

Moderations- empfehlungen

Die Videosequenzen bieten eine exemplarische Auswahl von Un-
terrichtsaktivitäten zur Arbeit am Hörverstehen und demonstrieren
den Könnensstand der Schülerinnen und Schüler am Ende der
Klasse 4 und zu Beginn der Klasse 5.

Didaktische Verortung der Videosequenzen

Es wird empfohlen, die Videosequenzen zu Beginn der Fortbil-
dungsveranstaltung zu zeigen und sie als Gesprächsanlässe für
den Einstieg in das Thema zu nutzen.

Mögliche Inhalte der Fortbildung zum Sprechen im Übergang

Die folgenden Inhalte können durch die Videosequenzen behan-
delt werden:

- Entwicklung von Hörverstehen im Englischunterricht der
Klassen 3/4 und 5
- Entwicklung von Formen zum Erfassen des Könnensstan-
des im Hörverstehen zu Beginn Klasse 5
- Selbsteinschätzung der Schüler zum Hörverstehen – der
Umgang mit dem Sprachenportfolio im Übergang

Vorschlag zur Gestaltung des Einstiegs

Notieren Sie ihre Unterrichtserfahrungen zum Hörverstehen in
Klasse 4 bzw. Klasse 5

→ Arbeitsblatt *Listening comprehension and transition*, vorberei-
tender Arbeitsauftrag

Coming together

Videogestützte Lehrerfortbildung zum Übergang im Englischunterricht von der Grundschule in die weiterführenden Schulen



Videosequenz 1, Klasse 4

Es wird kein Auftrag erteilt, damit die Teilnehmer die Unterrichtsbeispiele auf sich wirken lassen können

Reflexionsaufgabe 1

In welcher Klassenstufe ist der Unterrichtsmitschnitt aufgenommen worden? Geben Sie Gründe an.

→ Arbeitsblatt *Listening comprehension and transition*, Reflexionsaufgabe 1

Vorschläge für die Gestaltung der Auswertungsphase

Die Teilnehmer notieren die Gründe. Sie tauschen ihre Meinung mit einem weiteren Teilnehmer aus. Anschließend werden die Gründe durch den Moderator zusammengetragen und die Lösung (Klasse 4) bekannt gegeben.



Videosequenz 2, Klasse 5

Reflexionsaufgabe 2

Welche Eindrücke sind Ihnen durch die Unterrichtsmitsschnitte vermittelt worden?

Vorschläge für die Gestaltung der Auswertungsphase

Auf vorbereiteten Moderationskarten werden die Teilnehmer gebeten, je zwei bis drei Eindrücke aufzuschreiben und an der Pinwand anzubringen. Der Moderator ordnet die Eindrücke im Anschluss daran, indem er die Aussagen inhaltlich bündelt und Überschriften findet. Es wird keine weitere Auswertung durch den Moderator vorgenommen.



Weitere Unterrichtssequenzen zur Vertiefung des Themas

Was Schülerinnen und Schüler im Hören an der Schnittstelle von Klasse 4 und 5 können.

Schlussfolgerungen für die eigene Unterrichtsarbeit

Die Teilnehmer erhalten Moderationskarten, auf denen Sie den folgenden Satz ergänzen

Für meinen eigenen Unterricht haben mir die Unterrichtsmitsschnitte gezeigt, dass

und heften diese an die Pinwand an.

Coming together

Videogestützte Lehrerfortbildung zum Übergang im Englischunterricht von der Grundschule in die weiterführenden Schulen



Aufgabe 3

Ergänzen Sie für Ihre Schulart spezifische Schüleraktivitäten bzw. Arbeitsformen für die Entwicklung von Hörverstehen

→ Arbeitsblatt *Listening comprehension and transition*, Aufgabe 3

Diese Aufgabe kann als Bindeglied zwischen den Videoaufnahmen und dem weiteren Verlauf der Fortbildung genutzt werden.

Es empfiehlt sich, diese Aufgabe in Gruppenarbeit zu bearbeiten. In den Gruppen sollten Lehrkräfte aller Schularten vertreten sein.

Lösungsvorschläge

Klasse 4

- TPR-activities
- Colour dictation
- Listen and draw.
- Listen and do.
- Tick off the animals you heard
- Listen and find the right picture.
- Listen and sequence the pictures.
- Listen and point to the picture.

Klasse 5

- Listen to Ben and find out what time it is (oder andere Detailinformationen)
- Listen and find the thief in the picture.
- Listen. What's going to happen next?/ What's the end of the story.
- Listen and fill in the grid.

Verwendete Materialien

Kooky 2. Activity Book. Cornelsen Verlag. Berlin 1992, S. 5.
Portobello Road 1. Workbook. Diesterweg Verlag. 2005, Seite 30
Learning Basic Skills Through Music. Volume 1. HAP-PAL Music Inc.

Arbeitsblatt: Listening comprehension and transition

Der Einstieg in eine Sprache erfolgt in der Regel in der mündlichen Kommunikation, wo man versucht, dem Gehörten eine Bedeutung zuzuordnen, und so die Sprache zu verstehen. Dabei bedient man sich zunächst vor allem außersprachlicher Hilfen, wie Bilder, Mimik und Gestik, Stimmhöhe und Stimmmelodie, aber auch Strategien wie das Verstehen von Schlüsselwörtern. Im Fremdsprachenunterricht werden durch eine einsprachige Unterrichtsführung, sowie durch interaktive und handlungsorientierte Unterrichtsformen Grundlagen im Hörverstehen gelegt, die die Schülerinnen und Schüler befähigen, zunehmend mehr in der Fremdsprache zu verstehen.

Vorbereitender Arbeitsauftrag

Meine Unterrichtserfahrungen zum Hörverstehen in Klasse

Reflexionsaufgabe 1

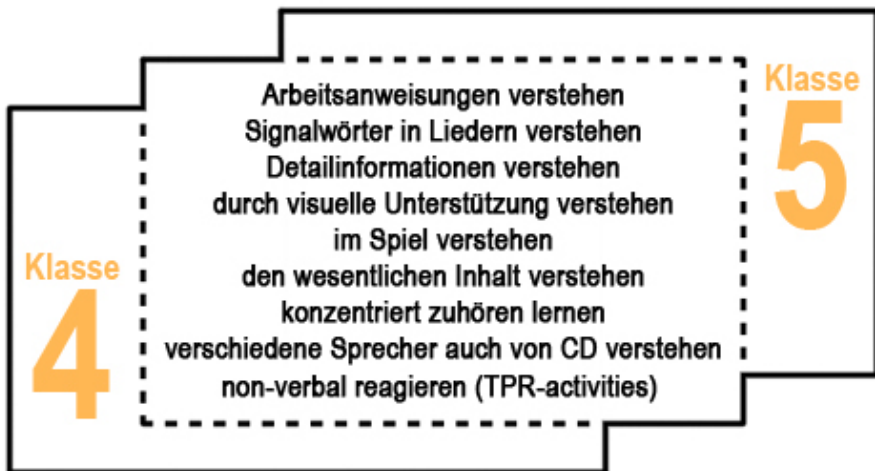
Der Unterrichtsmitschnitt zeigt die Klasse ..., weil

-
-
-
-

Aufgabe 3

Ergänzen Sie für Ihre Schularart spezifische Schüleraktivitäten bzw. Arbeitsformen für die Entwicklung von Hörverstehen

Was Schülerinnen und Schüler im Hören können



ABSCHLUSSNIVEAU = ANSCHLUSSNIVEAU

Coming together

Videogestützte Lehrerfortbildung zum Übergang
im Englischunterricht von der Grundschule in die
weiterführenden Schulen



Cooperative learning

Informationen zu Videoaufnahmen

Die Unterrichtsmitschnitte wurden aufgenommen in
Klasse 4 – Staatliche Grundschule „Am Tischplatt“, Bad Franken
hausen
Lehrerin: Andrea Schröter

Klasse 5 – Staatliches Gymnasium Kyffhäuser Gymnasium,
Bad Frankenhausen
Lehrerin: Dr. Silvia Exner

Die Videosequenzen bieten eine exemplarische Auswahl von kooperativen Lernformen, die ein Output orientiertes Arbeiten unterstützen. Sie sind für den Einsatz im Übergang besonders geeignet, da die Schüler durch die Methoden angeregt werden, ihr sprachliches Können zu zeigen.

Moderations- empfehlungen

Didaktische Verortung der Videosequenzen

Es wird empfohlen, die Videosequenzen zu Beginn der Fortbildungsveranstaltung zu zeigen und sie als Gesprächsanlässe für den Einstieg in das Thema zu nutzen.

Vorschläge für mögliche weitere Inhalte der Fortbildung zum Thema

- Output orientiertes Arbeiten zur Feststellung der (fremd) sprachlichen Vorerfahrungen der Schüler
- Offene Lernformen und Classroom Management im Englischunterricht
- Binnendifferenziertes Arbeiten – die Stärken stärken

Vorschlag zur Gestaltung des Einstiegs

Der Einstieg erfolgt über eine Brainstorming-Aktivität. Die Teilnehmer werden gebeten, alles aufzuschreiben, was sie mit dem Begriff ‚Kooperatives Lernen‘ assoziieren.

→ Arbeitsblatt *Cooperative learning and transition*, Einstiegsaufgabe

Im Anschluss werden sie aufgefordert, einen Innen –und einen Außenkreis zu bilden. Man beginnt damit, dass die Personen im Innenkreis dem gegenüber stehenden Partner erzählen, was sie mit kooperativen Lernformen verbinden. Danach bewegt man sich im Uhrzeigersinn weiter und bleibt bei einem anderen Partner stehen. Diesem wird vermittelt, was man über kooperatives Lernen erfahren hat. Dieses Vorgehen kann beliebig fortgesetzt werden.

Diese Methode wird *Kugellager* genannt. *Kugellager* und *Brainstorming* sind selbst kooperative Lernformen (→ siehe Literaturangabe zu ‚Methodenblätter‘)

Coming together

Videogestützte Lehrerfortbildung zum Übergang im Englischunterricht von der Grundschule in die weiterführenden Schulen



Videosequenz 1, Klasse 4

Galeriespaziergang *That's me*

Es wird kein Auftrag erteilt, damit die Teilnehmer die Unterrichtsbeispiele auf sich wirken lassen können.

Reflexionsaufgabe 1

Schildern sie kurz ihre Eindrücke über die kooperative Lernform „Galeriespaziergang“ in Klasse 4.

→ Arbeitsblatt *Cooperative learning and transition*, Reflexionsaufgabe 1



Videosequenz 2, Klasse 5

Galeriespaziergang *Zoo animals*

Reflexionsaufgabe 2

Welche Vorzüge bietet die Methode „Galeriespaziergang“ für die Gestaltung des Übergangs?

Die Teilnehmer beraten in Gruppen die Vorzüge und schreiben diese auf Moderationskarten. Dabei werden sie gebeten, die Antworten zu bündeln und zwei wichtige Vorzüge auszuwählen.

Lösungsvorschläge

Vorzüge

- Visualisierung von Ergebnissen
- natürliche Differenzierung
- gemeinsames Lernen
- aktivieren Schüler
- bieten realistische Sprechanlässe
- Output orientiert
- Gelegenheit, Sprachkönnen zu zeigen und zu erfassen
- alle Schüler sind einbezogen

Aufgabe 3

Schauen Sie sich die nachfolgenden Beispiele für weitere kooperative Lernformen an und entscheiden Sie, mit welcher Lernform Sie beginnen würden.

→ Arbeitsblatt *Cooperative learning learning and transition*, Aufgabe 3

Coming together

Videogestützte Lehrerfortbildung zum Übergang im Englischunterricht von der Grundschule in die weiterführenden Schulen



Weitere Unterrichtssequenzen zur Vertiefung des Themas

Nachdem die Teilnehmer eine Auswahl getroffen haben, werden sie gebeten, ihre Meinung zu dokumentieren. Zu diesem Zweck sind im Raum die jeweiligen kooperativen Lernformen "verteilt".

Nachdem sich die jeweiligen Gruppen gefunden haben, sammeln sie die unterschiedlichen Meinungen und beraten eine Strategie zum Darstellen der Vorzüge.

Auftrag:

Stellen Sie den anderen Teilnehmern die Vorzüge ihrer gewählten Methode für den Übergang dar.

Informationen zu den kooperativen Lernformen

DAB „London quiz“

Phase 1: Quizfragen hören, selbst Lösung vornehmen

Phase 2: Mit dem Partner Lösungen austauschen, eine gemeinsame Antwort notieren

Phase 3: Antworten mit dem Lösungsschema vergleichen
Auswertung der Antworten (Unterrichtsgespräch mit der Lehrkraft)

„Galerieszpaziergang“

Phase 1: Erstellen eines Posters in Partnerarbeit

Phase 2: Schüler stellen Poster vor

Phase 3: Arbeitsauftrag des Lehrers mit individuellen Fragestellungen

Phase 4: Besprechen der Aufgabenstellung in Partnerarbeit

Phase 5: Betrachten der Arbeitsergebnisse aller Schüler/
Finden der Antworten

Phase 6: Auswertung, Korrektur, Ergänzung

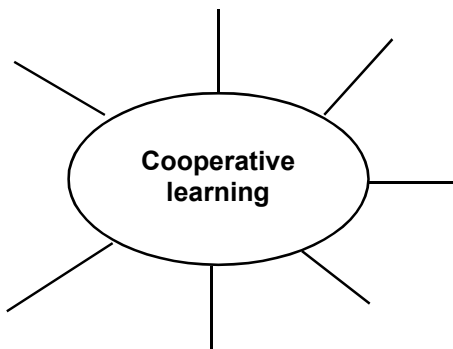
Literatur

Methodenblätter zur Entwicklung sozial-kommunikativer Fähigkeiten. ThILLM Materialien, Heft 89. Bad Berka. 2003.

Arbeitsblatt: Cooperative learning learning and transition

Kooperative Lernformen sind unverzichtbar bei der Entwicklung von Sozialkompetenz. Sie stellen speziell in der Phase des Übergangs ein Element der Verbindung im methodischen Bereich dar. Sie erfordern direkte Interaktion und Verbindlichkeit, bieten aber auch Sicherheit. Sie unterscheiden sich von herkömmlicher Partner- und Gruppenarbeit durch ihre klar definierte Struktur.

Einstiegsaufgabe



Reflexionsaufgabe 1

Die Methode „Galerespaziergang“ hat mir gezeigt, dass

Aufgabe 3

Mit welcher der dargestellten kooperativen Lernformen würden Sie beginnen?

Nennen Sie Gründe.

Ich würde mit

- Denken – Austauschen – Besprechen
- Pantomime
- Kontrolle im Tandem
- Galeriespaziergang
- Brainstorming

Beginnen, weil ...

Kooperative Lernformen, die aktives Sprachhandeln im Übergang unterstützen



Coming together

Videogestützte Lehrerfortbildung zum Übergang im Englischunterricht von der Grundschule in die weiterführenden Schulen



Using the language portfolio

Informationen zu Videoaufnahmen

Die Unterrichtsmitschnitte wurden aufgenommen in
Klasse 4 – Staatliche Grundschule Gotha-Siebleben
Lehrerin: Ines Hübner
Klasse 5 – Staatliche Regelschule „Andreas Reyher“, Gotha
Lehrerin: Catrin Fuchs

Moderationsempfehlungen

Die Videosequenzen bieten eine exemplarische Auswahl von Unterrichtsaktivitäten zur Arbeit mit dem Sprachenportfolio

Didaktische Verortung der Videosequenzen

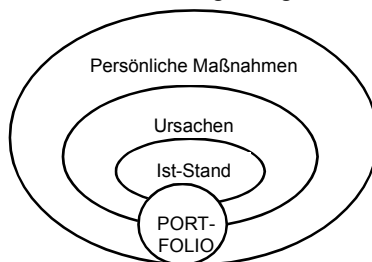
Es wird empfohlen, die Videosequenzen zu Beginn der Fortbildungsveranstaltung zu zeigen und sie als Gesprächsanlässe für den Einstieg in das Thema zu nutzen.

Vorschläge für weitere mögliche Inhalte der Fortbildung zum Thema

- Funktionen des Sprachenportfolios als Instrument der Gestaltung des Übergangs
- Portfolio als Instrument der Dokumentation von Sprachenerfahrung und Sprachkönnen
- Portfolio als Instrument der Reflexion von Lernleistungen
- Methoden zum Einsatz des Portfolios im Unterricht

Vorschlag zur Gestaltung des Einstiegs

Da das Sprachenportfolio noch ein neues Instrument ist und erst sporadisch den Einzug in den Unterricht findet, wird empfohlen, die Einstellung zum Portfolio und die Erfahrungen im Umgang damit bei den Teilnehmern zu erfassen. Es wird eine durch den Moderator gelenkte Diskussion in Gruppen vorgeschlagen, in der die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte schrittweise erarbeitet werden: beschreiben des Ist-Zustandes, benennen möglicher Ursachen, sowie nachdenken über mögliche persönliche Initiativen zum Kennenlernen der Arbeit mit dem Sprachenportfolio. Die Ergebnisse werden visuell wie folgt dargestellt:



Coming together

Videogestützte Lehrerfortbildung zum Übergang im Englischunterricht von der Grundschule in die weiterführenden Schulen



Videosequenz 1, Klasse 4

Es wird kein Auftrag erteilt, damit die Teilnehmer die Unterrichtsbeispiele auf sich wirken lassen können

Reflexionsaufgabe 1

Welche Eindrücke über die Arbeit mit dem Sprachenportfolio haben sie gewonnen?

Vorschläge für die Gestaltung der Auswertungsphase

Die Lehrkräfte tauschen ihre Eindrücke in Gruppen untereinander aus.

Als Abschluss dieser Reflexionsphase wird empfohlen, das Portfolio aus Schülersicht zu thematisieren.

→ Arbeitsblatt *Portfolio and transition*, zusammenfassende Darstellung „Sprachenportfolio aus Schülersicht“



Videosequenz 2, Klasse 5

Reflexionsaufgabe 2

Welche Einsichten sind Ihnen vermittelt worden, das Portfolio als Instrument des Übergangs zu nutzen?

→ Arbeitsblatt *Language portfolio and transition*, Reflexionsaufgabe.

Die Teilnehmer werden gebeten, ihre Einsichten zur Funktion des Portfolios auf Moderationskarten zu schreiben. Im Anschluss daran werden die Meinungen thematisch gruppiert. Diese Übung kann als Vorbereitung auf die Überleitung von den Videosequenzen zu dem weiteren Verlauf der Fortbildung genutzt werden, indem methodische Arbeitsformen entwickelt werden, die helfen, die genannten Funktionen des Portfolios im Unterricht umzusetzen.

Möglicher Arbeitsauftrag

Entwickeln Sie ein Unterrichtsmodell, das hilft, die von Ihnen gewählte Funktion des Portfolios im Unterricht umzusetzen.

Coming together

Videogestützte Lehrerfortbildung zum Übergang
im Englischunterricht von der Grundschule in die
weiterführenden Schulen



Weitere Unterrichtssequenzen zur Vertiefung des Themas

Das Sprachenportfolio als Instrument zur Gestaltung des Übergangs

Vorschläge für die Gestaltung der Auswertungsphase

Als Reflexion dieser Phase werden die Lehrkräfte gebeten, Portfolioarbeit im Ansatz selbst zu erfahren, indem sie einen Selbsteinschätzungsbogen ausfüllen.

→ Arbeitsblatt, Fortbildungsportfolio

Verwendete Materialien

*Mein erstes Sprachenportfolio. Europäisches Sprachenportfolio
Thüringen 2005. (Erprobungsfassung)*

Arbeitsblatt: Language portfolio and transition

Das Sprachenportfolio ist ein persönliches Dokument des Kindes, das Auskunft über sein Sprachenlernen gibt.

Für das Portfolio wählt das Kind seine Lieblingsarbeiten aus und sammelt sie im Dossier. Es schätzt seinen aktuellen Lernstand ein und dokumentiert ihn in Form von can do- statements in den Selbsteinschätzungsbögen.

Insbesondere diese Teile des Portfolios bieten Gesprächsanlässe für die Kinder **und** die Lehrkraft. Sie ermutigen einerseits das Kind, sein erworbenes sprachliches Wissen und Können zu zeigen und andererseits geben sie der Lehrkraft die Möglichkeit, die sprachlichen Vorerfahrungen der Kinder und ihre Stärken zu erfassen.

Ein Portfolio, das in der Grundschule begonnen und in der Sekundarstufe 1 aufgegriffen und weiter geführt wird, trägt wesentlich zur Sicherung der Kontinuität im Übergang bei.

**Zusammenfassende Darstellung
Sprachenportfolio aus Schülersicht**

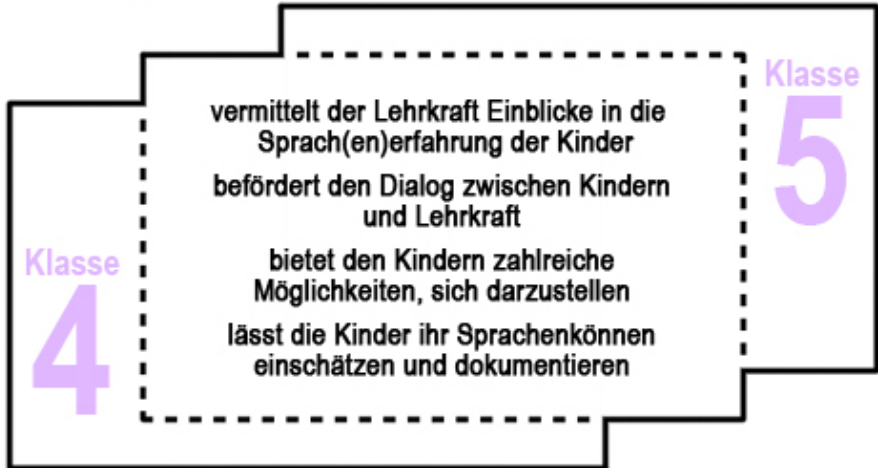
Die Schüler

- sind stolz, anderen Personen Auskunft über ihr Sprachenlernen zu geben
- verwenden Sorgfalt und Kreativität bei der Gestaltung ihres Portfolios
- erinnern sich daran, was sie im Englischunterricht gemacht haben
- sprechen gern über ihre Lieblingsarbeiten (Dossier)
- nutzen das Portfolio, um ihr Sprachkönnen zu dokumentieren

Reflexionsaufgabe

Ein Sprachenportfolio hilft, den Übergang zu gestalten, indem

Das Sprachenportfolio als Instrument zur Gestaltung des Übergangs



Fortbildungsportfolio – Selbsteinschätzung

Geben Sie Auskunft über die Fortbildungsveranstaltung, indem Sie zu den nachstehenden Items Auskunft geben

Erwartungen, die ich an die Fortbildungsveranstaltung gestellt habe

Wie ich mich aktiv eingebracht habe in den Verlauf der Veranstaltung

Woran ich noch arbeiten muss

Was ich für meine eigene Arbeit übernehme

Coming together

Videogestützte Lehrerfortbildung zum Übergang
im Englischunterricht von der Grundschule in die
weiterführenden Schulen



Working with stories

Informationen zu Videoaufnahmen

Die Unterrichtsmitschnitte wurden aufgenommen in
Klasse 4 – Staatliche Grundschule 1 „Johannesschule“, Erfurt
Lehrerin: Corinna Schwanengel
Klasse 5 – 6. Staatliches Gymnasium Königin-Luise-Gymnasium,
Erfurt
Lehrerin: Heila Pfau

Die Videosequenzen bieten eine exemplarische Auswahl von Unterrichtsaktivitäten zur Arbeit an den Stories *“Hobbies are Fun“*, Klasse 4 und *“The Little White Cat“*, Klasse 5

Moderations- empfehlungen

Didaktische Verortung der Videosequenzen

Es wird empfohlen, die Videosequenzen zu Beginn der Fortbildungsveranstaltung zu zeigen und sie als Gesprächsanlässe für den Einstieg in das Thema zu nutzen.

Vorschläge für weitere mögliche Inhalte der Fortbildung zum Thema

- Stories und Entwicklung des Verstehens zusammenhängender authentischer Texte
- Einsatzmöglichkeiten von Stories im Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen
- Stories und die Förderung multipler Intelligenzen
- Stories und Projektarbeit

Vorschlag zur Gestaltung des Einstiegs

Welchen Stellenwert haben für Sie Stories im Englischunterricht?
Die Lehrkräfte werden gebeten einen Klebepunkt an die entsprechende Stelle im Polaritätsprofil an der Pinwand anzubringen.

|-----|
einen hohen keinen



Videosequenz 1, Klasse 4

Es wird kein Auftrag erteilt, damit die Teilnehmer die Unterrichtsbeispiele auf sich wirken lassen können

Coming together

Videogestützte Lehrerfortbildung zum Übergang im Englischunterricht von der Grundschule in die weiterführenden Schulen



Reflexionsaufgabe 1

Was hat Ihnen die Unterrichtssequenz zu Storytelling in Klasse 4 gezeigt?

→ Arbeitsblatt *Working with stories and transition*, Reflexionsaufgabe 1

Vorschläge für die Gestaltung der Auswertungsphase

Die Lehrkräfte tauschen ihre Eindrücke in Gruppen untereinander aus.



Videosequenz 2, Klasse 5

Reflexionsaufgabe 2

Benennen Sie Gemeinsamkeiten im methodischen Vorgehen in Klasse 4 und Klasse 5, um die Schülerinnen und Schüler zum Zuhören und Verstehen zu motivieren.

→ Arbeitsblatt *Working with stories and transition*, Reflexionsaufgabe 2.

Vorschläge für die Gestaltung der Auswertungsphase

Die Lehrkräfte wählen jeweils eine Antwort aus, schreiben sie auf eine Moderationskarte und befestigen sie in der Grafik an der Pinwand

→ Grafik siehe Arbeitsblatt *Working with stories and transition*, Reflexionsaufgabe 2.

Lösungsvorschläge

- Rituale zur Einstimmung
- Sitzordnung
- Variationen in der Stimmführung
- akzentuierte Sprechweise
- angemessenes Tempo
- Pausen
- Einsatz von Mimik und Gestik
- Einsatz von Bildern
- Wiederholung von Sprachstrukturen
- Stopps und Zwischenfragen
- Paraphrasieren von für das Verstehen wichtiger Sprachstrukturen
- Authentizität der Geschichte/Spannungsbogen

Coming together

Videogestützte Lehrerfortbildung zum Übergang im Englischunterricht von der Grundschule in die weiterführenden Schulen



Weitere Unterrichtssequenzen zur Vertiefung des Themas

Wie Stories helfen, die Schülerinnen und Schüler zum Sprachhandeln zu aktivieren

Vorschläge für die Gestaltung der Auswertungsphase

Alle Teilnehmer erhalten je 2 Karten

Was ich heute in den eigenen Unterricht mitnehme

Was lasse ich hier

Diese Karte wird anschließend in den Papierkorb entsorgt.

Videsequenzen
After-listening activities

Aufgabe 3

Entwickeln Sie jeweils eine weitere after-listening Aktivität für Klasse 4 und Klasse 5.

Vorschläge für die Gestaltung der Phase

Die Lehrkräfte arbeiten zunächst in ihren Schularten zusammen. Danach werden sie gemischt und präsentieren jeweils den anderen Lehrkräften ihr Produkt

„Kinokasse“ ist eine Arbeitsform zur Entwicklung sozial-kommunikativer Fähigkeiten.

Jeder Schüler erhält einen Zettel mit einem vollständigen Satz. Die Schüler bewegen sich im Raum und finden den Schüler mit dem Vorangehenden oder nachfolgenden Satz. Die Schüler stellen sich entsprechend des Textverlaufs in einer Reihe auf und formulieren das Thema oder Problem, z.B. in Form einer Überschrift („Filmtitel“). Wie mit dem Text weiter gearbeitet wird (z.B. Präsentation) sollten auch die Schüler mitbestimmen können.

Verwendete Materialien

- Wright, A. (1995). *Storytelling with Children*. Oxford: Oxford University Press. Ressource Books for Teachers' Series.
- Overlack, I; H. Lehmann (2004). *Storyland 1*. Oberursel: Finken Verlag.
- Methodenblätter zur Entwicklung sozial-kommunikativer Fähigkeiten. ThILLM Materialien, Heft 89. Bad Berka. 2002. („Kinokasse“).

Arbeitsblatt: Working with stories and transition

Kinder lieben es, Geschichten zu hören. Die dargebotenen Inhalte sind für sie relevant, interessant, oft lustig, phantasievoll und sie enthalten erinnerbare Kontexte und Sprache.

Geschichten bieten ein hohes Aktivitätspotenzial durch Antizipation, Wiederholung einfacher Strukturen, Reime, Rhythmen sowie einen lebendigen Vortrag der Lehrkraft mit Fragen und Aufforderungen zum Mitmachen.

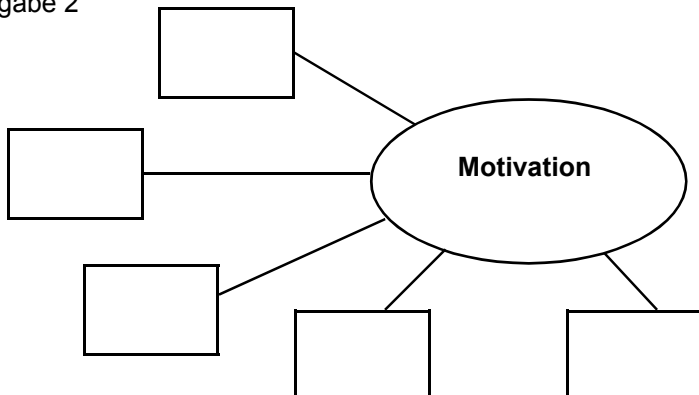
In ihrer Ganzheitlichkeit sprechen Geschichten Ohr, Auge und Fantasie an und ermöglichen eine Vielzahl von sprachlichen und nichtsprachlichen Aktivitäten.

Reflexionsaufgabe 1

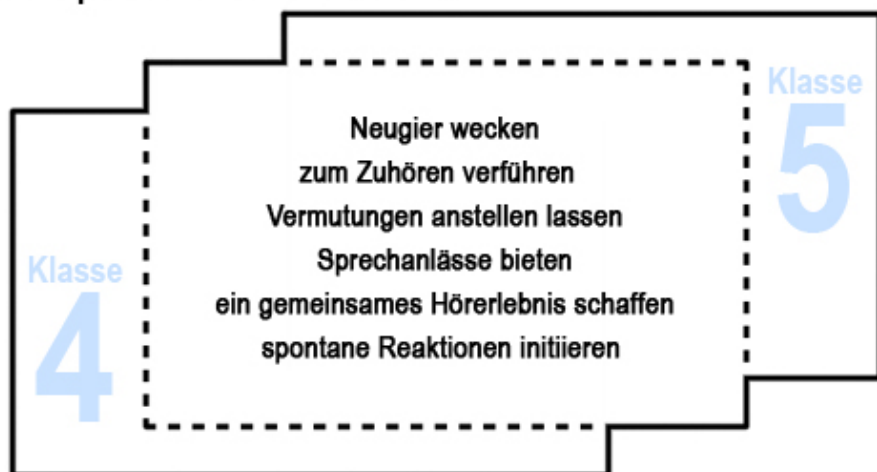
Die Unterrichtssequenz zu Storytelling in Klasse 4 hat mir vor allem gezeigt, dass

-
-
-

Reflexionsaufgabe 2



Wie Stories helfen, die Schülerinnen und Schüler zum Sprachhandeln zu aktivieren



ABSCHLUSSNIVEAU = ANSCHLUSSNIVEAU

How to use the DVD

Die vorliegende DVD kann sowohl über einen Computer als auch über einen DVD-Player abgespielt werden.

Die im Menü angezeigten Themen sind in sich geschlossen. Durch Anklicken des jeweiligen Themas wird die Vorführung gestartet.

Jedes Thema hat eine Länge von 15-20 Minuten und ist einheitlich wie folgt strukturiert:

- Unterrichtssequenz Klasse 4
- Reflexionsaufgabe 1
- Unterrichtssequenz Klasse 5
- Reflexionsaufgabe 2
- Darstellung von Gemeinsamkeiten in Klassen 4 und 5 durch Videosequenzen
- Zusammenfassung der dargestellten Gemeinsamkeiten
- weiterführende Aufgaben.

Im *Teacher's Manual* werden begleitend als PDF-Dokumente Vorschläge zur Moderation, kopierbare Arbeitsblätter, sowie mögliche Lösungsvorschläge für die jeweiligen Reflexionsaufgaben zum Downloaden oder als Printversion angeboten.

Das Anliegen der DVD

Die vorliegende DVD ist keine didaktisch-methodische Handreichung zum Übergang im traditionellen Sinne. Sie beschreibt nicht vordergründig didaktische Konzepte, Ziele und Inhalte sowie Methoden und Arbeitsformen des Englischunterrichts in den verschiedenen Schularten. Sie möchte vielmehr authentische Einblicke in den Englischunterricht der jeweils anderen Schulart vermitteln und somit Denkanstöße geben für die Reflexion des eigenen Unterrichts und einen Perspektivenwechsel aus Sicht der anderen Schulart anbahnen. Sie dient nicht der didaktisch-methodischen Unterweisung, sondern soll Gesprächsanlässe bieten für den fachlichen Dialog der Englischlehrkräfte über Schulartgrenzen hinaus.

In die Gestaltung der DVD sind die langjährigen Erfahrungen des Landes Thüringen mit Fortbildungen zum Übergang eingeflossen.

Leitung und Redaktion

Adelheid Kierepka, Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) Bad Berka.

© BLK-Verbundprojekt „Sprachen lehren und lernen als Kontinuum“ Modul 3, Land Thüringen.
Die DVD ist urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung ist ausdrücklich untersagt.